

# Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 12. Juli 2025

## „Her, mit dem schönen Leben!“

- Unseren Sehnsüchten Raum geben -

Nach was sehnen Sie sich? Nach einem kühlen Sommerschorle? Die Ruhe an Urlaubstagen? Die Möglichkeit, selbstbestimmt den Tag zu gestalten?

Endlich mal das tun, was sonst immer auf der Strecke bleibt. Der Sommer lädt dazu ein, sich seiner Sehnsucht zu stellen und ihr nachzuspüren.

„Alles beginnt mit der Sehnsucht“, so schreibt die jüdische Dichterin Nelly Sachs. Sie ermuntert, einen Anfang zu machen. Sie ermuntert, sich zu fragen, welche Sehnsucht mich leitet. Welches Bedürfnis habe ich? Was ist es, nach dem ich mich sehne? Was brauche ich, dass ich heil sein kann? Wenn ich mir bewusst bin, nach was ich mich sehne, kann ich mich auf den Weg machen.

Für mich wäre das ein Leben in Fülle. Ein Leben, in dem ich zu mir stehen kann. Ein Leben, das Raum gibt, Fehler zuzugeben, ein Leben, das Vergebung bereithält.

Die Sehnsucht ist auch eine Triebfeder, sich nicht abzufinden mit dem, was nicht gut ist. Die Sehnsucht nach einem Leben, in dem wir Menschen in Frieden leben können. Dass Konflikte ohne Gewalt gelöst werden können. Dass Menschen ein gutes Leben führen können, da wo sie leben. Dass Menschen Lebensräume behalten und sie mit Leben füllen.

Nelly Sachs schreibt weiter: „... immer ist im Herzen Raum für mehr, für Schöneres, für Größeres. (...) Fing nicht auch deine Menschwerdung, Gott, mit der Sehnsucht nach dem Menschen an? So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, dich zu suchen und lass sie damit enden, dich zu finden“.

Wohin wird uns die Sehnsucht leiten? Der Beginn ist gemacht, lasst uns auf die Suche gehen.

In Schulzeiten hing über meinem Schreibtisch eine Postkarte mit dem Spruch: „Her, mit dem schönen Leben!“ Ja, Gott, her, mit dem schönen Leben!

Mirjam Keim

(Pfarrerin der evang. Friedensgemeinde Baden-Baden)